

Selbstverständnis der Werkstatt der Promovierenden **(Fassung vom 12.10.2024)**

Wer wir sind

Wir sind eine offene und vielfältige Gruppe von Promovierenden, die in verschiedenen Konstellationen mit der Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH Berlin) verbunden sind (z.B. Alumni, aktive/ehemalige MA/Lehrbeauftragte, Menschen mit (Zweit-)Betreuung an der ASH Berlin). Wir forschen, studieren und/oder lehren im Handlungsfeld von SAGE (Soziale Arbeit, Gesundheit, Erziehung und Bildung). Wir verfolgen vielfältige Zugänge auf theoretischer, empirischer und erkenntnistheoretischer Ebene.

Wir möchten uns gegenseitig unterstützen und zielgerichtete Angebote rund um den Promotionsprozess gestalten. Hierbei unterscheiden wir drei Gruppen auf Basis der Phasen im Prozess einer Promotion:

1. **Promotionsinteressierte:** Menschen, die sich für eine Promotion interessieren und an ihrem Exposé arbeiten.
2. **Promovierende:** Menschen, die ein Exposé haben und im Forschungsprozess sind.
3. **PostDocs:** Menschen, die sich mit der Zeit nach der Promotion befassen.

Diese drei Gruppen betrachten wir nicht als trennscharf, würdigen aber in der Gestaltung und Nutzung der Werkstattangebote ihre unterschiedlichen Bedarfe/Bedürfnisse, Vulnerabilitäten und Ressourcen.

Unsere Ziele

In der Werkstatt geht es um Vernetzung, Austausch, Beratung, Unterstützung, Fort- und Weiterbildung bezüglich Forschung und Lehre. Wir stärken die Forschung an der ASH Berlin und vertreten unsere Interessen - in der Hochschule und darüber hinaus. Wir fördern solidarisch unser gegenseitiges Empowerment.

Unsere Werte

Wir verpflichten uns dem Leitbild der ASH Berlin. Hierbei sind uns im Rahmen der Werkstatt einige Werte besonders wichtig:

- **Vertrauen:** Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang. Geteilte Erfahrungen und Dokumente werden vertraulich behandelt. Wir bemühen uns um transparente Kommunikationswege.
- **Vielfalt und Teilhabe:** Wir sind offen und reflektieren potenzielle Barrieren. Wir möchten einen diskriminierungssensiblen Raum bieten und positionieren uns gegen jede Form von Ausgrenzung (accountability spaceⁱ). Wir pflegen eine gemeinschaftliche Selbstbestimmung mit transparenten Entscheidungsprozessen.
- **Solidarität:** Wir schaffen Strukturen, die es uns ermöglichen, uns gegenseitig zu unterstützen und füreinander da zu sein.
- **Kreativität:** Wir schaffen Raum für Kreativität und gestalterischen Ausdruck in unseren Treffen, Veranstaltungen und Entscheidungen.

Die Werkstatt soll einen geschützten und vertraulichen Raum bieten, in dem Fragen und Anliegen zur Promotion sowie Qualifikationsphase besprochen werden können. Wir verstehen uns als kollegialer Raum, in dem wir Leistungsdruck und Konkurrenz nicht reproduzieren möchten. Machtverhältnisse innerhalb der Werkstatt reflektieren wir aktiv und gehen kritisch und diskriminierungssensibel mit ihnen um.

Fragen zum Umgang mit hierarchischen Abhängigkeitsverhältnissen z.B. zwischen Betreuenden und Promovierenden oder Dozierenden und Studierenden können nach Absprache mit Einzelpersonen und/oder in Arbeitsgruppen thematisiert werden.

Unsere Organisation

Wir bilden uns **gemeinsam** weiter: wir teilen unsere jeweiligen Expertisen und laden externe Expert_innen ein.

Wir treffen uns **regelmäßig und verbindlich**. Das heißt nicht, dass immer alle anwesend sind – aber das sich alle entsprechend ihren Möglichkeiten **aktiv** an dem Werkstattangebot beteiligen und einen Teil beisteuern. Die Werkstatt lebt von ihren Mitgliedern.

Wir haben einen Pool an **verschiedenen Methoden** (z. B. Kollegiale Fallberatung), mit denen wir uns gegenseitig unterstützen.

Wir führen gemeinsam **Veranstaltungen** durch.

Wir bilden spezifische **Arbeitsgruppen** nach Bedarf.

Wir bemühen uns, durch einzelne Werkstattmitglieder beispielsweise im AS, der KAMA und weiteren **Gremien** sichtbar zu sein und unsere Interessen zu vertreten. Über Neuigkeiten aus diesen Gremien berichten wir anlassbezogen.

Bisher haben wir folgende Formate erarbeitet:

- **Ansprechpersonen:** Aus der Werkstattmitgliedern werden vier Ansprechpersonen benannt. Die aktuellen Ansprechpersonen sind auf moodle und auf der Internetseite „Promotionsförderung“ der ASH Berlinⁱⁱ benannt.
- **Neue Mitglieder** sind uns herzlich willkommen. Interessierte melden sich bitte bei den Ansprechpersonen.
- **Moodle Kurs „Werkstatt der Promovierenden“:** Hier werden Informationen geteilt, Veranstaltungen geplant und gemeinsame Dokumente erstellt. Die **Verantwortlichkeiten und Ansprechpersonen** für die einzelnen Formate werden hier veröffentlicht.
- **Werkstatttreffen (für die Gruppen der Promotionsinteressierten, der Promovierenden und der PostDocs):** An den Treffen können alle Gruppen teilnehmen und sich am Austausch beteiligen. Monatlich stellen 1 bis 2 **Promovierende** insgesamt ca. 1,5 Stunden ihre Arbeit vor und bekommen Rückmeldungen zu ihren Fragen. Zudem tauschen wir uns über Organisatorisches aus (ca. 30 Minuten). Die Treffen werden auf moodle geplant.
- **Workshops (für die Gruppe der Promovierenden):** Wir laden 4 - 6 Referent_innen pro Jahr ein. Mögliche Themen und Referent_innen werden bei den Werkstatttreffen und auf moodle gesammelt. Zwei Werkstattmitglieder übernehmen für ein Semester die organisatorische Verantwortung und übergeben ihre Erfahrungen an die Nächsten. Die Workshops richten sich primär an die Gruppe der Promovierenden - bei freien Kapazitäten können gerne Personen aus den weiteren Gruppen teilnehmen.
- **Forschungs-Retreat/Promotionsfahrt (für die Gruppe der Promovierenden):** Zweimal pro Jahr ziehen wir uns für ein Wochenende zurück. Das Programm eines Wochenendes wird von den Teilnehmenden gemeinsam gestaltet. Die Wochenenden sollen Raum für einen intensiven Austausch, Arbeitsphasen sowie das Miteinander bieten. Zwei Werkstattmitglieder übernehmen für eine Fahrt die organisatorische Verantwortung und übergeben ihre Erfahrungen an die Nächsten. Die Forschungs-Retreats richten sich primär an die Gruppe der Promovierenden - bei freien Kapazitäten können gerne Personen aus den weiteren Gruppen teilnehmen.
- **Arbeitsgruppen:** Bei Bedarf werden gezielt Arbeitsgruppen gebildet und 1-2 Ansprechpersonen benannt. Diese werden auf moodle benannt.
- **Cloud-Speicher:** Um Material vertraulich und geschützt teilen zu können, nutzen wir Cloud-Speicher, die gezielt für Arbeitsgruppen eingerichtet werden. Die Personen, die die Verwaltung des Cloud-Speichers übernommen haben, werden auf moodle benannt.

Erarbeitet und diskutiert von Ina-Marie Abeck, Conny Bredereck, Lilian Franck, Azize Kasberg, Jennifer Löwe, Mareike Niendorf, Nele Rathke, Andreas Tauber, Christoph Weipert am 23.11.2022

Aktualisiert am 12.10.2024 von Annett Eckloff, Lilian Franck, Azize Kasberg, Magdalena Kaufmann, Mareike Niendorf

ⁱ Als Weiterentwicklung von den Konzepten *safe space* (sicherer Raum) und *brave space* (mutiger Raum) wird das Konzept des *accountability space* (verantwortlicher Raum) vorgeschlagen (vertiefend dazu den Artikel von Alise Ahenkorah: <https://medium.com/@elise.k.ahen/safe-and-brave-spaces-dont-work-and-what-you-can-do-instead-f265aa339aff>). Als *accountability space* werden Räume benannt, in denen wir alle für uns, für unsere Intentionen, Wörter und Aktionen verantwortlich sind. Sowohl für Verbündete als auch marginalisierte communities werden ein Set an Richtlinien für den *accountability space* formuliert.

Ahenkorah schlägt vor: 1. nicht unterbrechen, 2. aktives Zuhören, 3. sich über den eigenen Redeanteil bewusst werden, 4. Jeder Person Raum geben, sich auszudrücken, ohne unnötigen Druck, 5. anerkennen, dass wir alle konstant dazulernen, 6. konträre Meinungen/Reibung aushalten, 7. kenntlich machen, wenn man etwas wiederholt, was eine andere Person gesagt hat, 8. um Klärung bitten, nicht vermuten oder projizieren, 9. Ich-Botschaften senden, 10. Sowohl Wörter als auch der Ton sind wichtig – auf Wirkung achten, nicht nur auf Absicht, 11. Über den Raum hinausführende Selbstreflexion für den Alltag, 12. Verbündete geben marginalisierten communities Raum um Erfahrungen zu teilen, 13. Weitere, auf die sich die Gruppe einigt.

ⁱⁱ <https://www.ash-berlin.eu/studium/beratung-unterstuetzung/nachwuchsfoerderung/>